

SPERRAG FLEXIPORTE

DER HOCHWERTIGE AUSSENTÜRROHLING



HÖCHSTE QUALITÄT ZU FAIREM PREIS

sperrag Flexiporte ist ein Rohling für Aussentüren. Er garantiert höchste Qualität zu fairem Preis.

Für die MDF Oberfläche ist kein Primer oder Holzverfestiger als Voranstrich nötig. Dunkel lackierte Oberflächen sind jederzeit möglich.

TECHNISCHE WERTE

Schallschutzwerte Element:	Standardmittellage $R_{wp} = 32 \text{ dB}$
U-Wert Element ohne LA:	Standardmittellage 68 mm 1,0 W/m ² K
Prüfverfahren DIN EN 1121:	Prüfklima c, d, e
Klassifizierung DIN EN 12219:	Klasse 3 (c, d, e)
Einbruchschutz DIN EN 1627:	RC2, RC2N

ANWENDUNG

Aussentürrohling, Typ Öko Energy

AUF EINEN BLICK

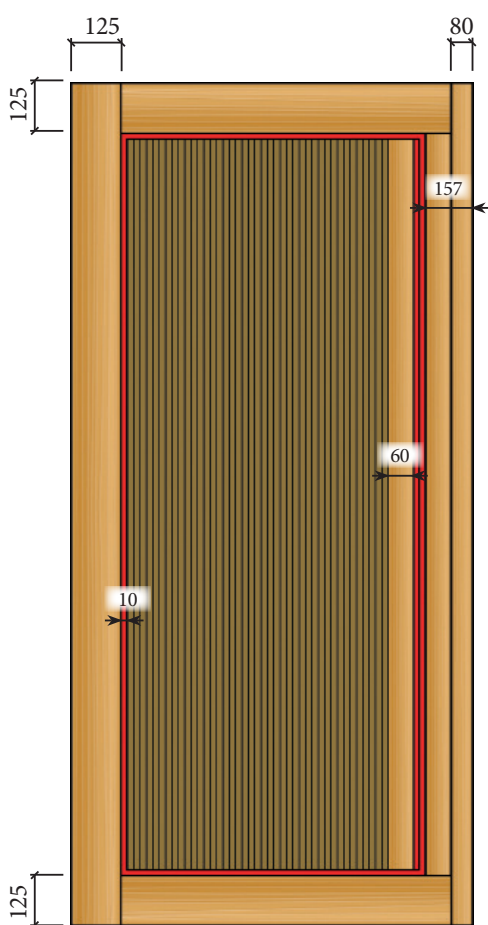
- vierseitig umlaufender Stahlrahmen, an den Ecken verschweisst und schlosseitig zusätzlich verstärkt
- 9 mm starke Deckblätter (fräsbar)
- wasserdampfdiffusionsoffene Bauweise (keine Aluminiumeinlage durch die die Standzeit der Werkzeuge verringert wird)
- Stahlrahmen mit Rostschutz grundiert
- qualitativ hochwertiges Einleimerholz
- volle Gewährleistung auf Klimastabilität auch bei dunklen Oberflächen und OHNE Vorsatzschale
- keine Antiverzugsbeschläge notwendig

SPERRAG FLEXIPORTE

Art.-Nr.	Bezeichnung	Verfügbarkeit	Format mm	Stärke mm	VE	kg/m ²
1329615	sperrag Flexiporte	B	2040 x 900	68	13	54,4
1329616	sperrag Flexiporte	L	2040 x 950	68	13	54,4
1329617	sperrag Flexiporte	L	2040 x 1000	68	13	54,4
1329618	sperrag Flexiporte	B	2040 x 1050	68	13	54,4
1329619	sperrag Flexiporte	B	2040 x 1100	68	13	54,4
1329620	sperrag Flexiporte	B	2150 x 900	68	13	54,4
1329621	sperrag Flexiporte	L	2150 x 950	68	13	54,4
1329622	sperrag Flexiporte	L	2150 x 1000	68 </td <td>13</td> <td>54,4</td>	13	54,4
1329623	sperrag Flexiporte	B	2150 x 1050	68	13	54,4
1329624	sperrag Flexiporte	B	2150 x 1100	68	13	54,4

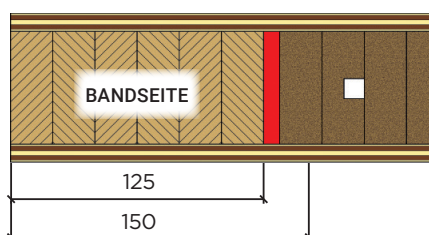
Herkunft: Deutschland

HAUSTÜRROHLING ÖKO ENERGY CH, DECK MDF EXTERIOR, EINLEIMER KIEFER KEILGEZINKT, FLACHSTAHLRAHMEN

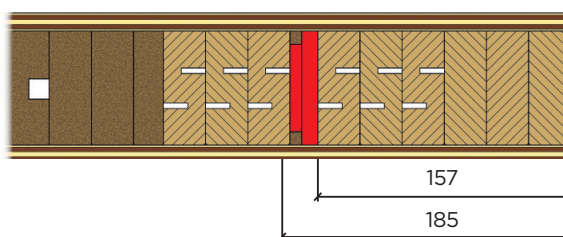


minimale Friesbreiten, für NICHT gekürzte Rohlinge in mm

unten	oben	Bandseite	Schlosseite
150	150	150	185



Massivholz (B: 60 mm) zur Stosgriffbefestigung 235 mm



ERSTE SCHRITTE VOR DER VERARBEITUNG

Vor der Verarbeitung des Rohlings ist die bandseitige Einleimerbreite zur genauen Typenbestimmung zu prüfen!

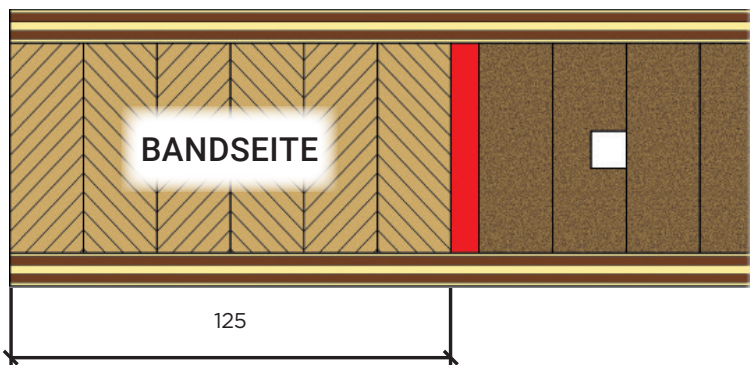
Die Rohlinge sind zu wässern und nach ca. 60 Minuten einer beidseitigen Sicht- und Masskontrolle zu unterziehen. Fehlerhafte oder beschädigte Rohlinge dürfen nicht bearbeitet werden.

Die in der Skizze angegebenen Maße zeigen die Einleimerbreite in mm bis zu Beginn des Stahlrahmens. Berücksichtigen sie bitte beim Kürzen der Rohlinge ihr Falzmass. Zum Stahlrahmen sollten 10 mm stehen bleiben, in denen keine Nut- oder Falzfräsung erfolgt, damit die Einlage sauber eingefasst bleibt (schub- und zugfeste Verleimung).

Die untere Seite ist mit den technischen Daten des Rohlings gekennzeichnet.

Die Schlossseite darf nicht gekürzt werden!

ACHTUNG: Bei Lichtausschnitten die Zugabe für die Befestigung der Glashalteleisten berücksichtigen!



VERARBEITUNGSHINWEISE

A. Lagerung

1. Haustürrohlinge sind so zu lagern, dass die zu erwartende Einbaufeuchte (12 % +/- 1 %) des Rohlings auch bei der Zwischenlagerung eingehalten wird. Die Lagerung soll auf drei gut ausgerichteten Unterlagshölzern flach erfolgen, um Verzugserscheinungen und andere Unebenheiten zu vermeiden.
2. Die Rohlinge sind vor Boden- und Wandfeuchte schützen.

B. Kürzen der Rohlinge

1. Vor dem Kürzen der Rohlinge und Einbringen der Lichtausschnitte ist die Lage des Stahlrahmens zu überprüfen (technisches Datenblatt mit Zeichnung berücksichtigen).
2. Die Kürzbarkeit ist immer abhängig von einzubringender Falzgeometrie und Beschlägen. Hierbei ist auf eine ausreichende Holzbreite zur ordnungsgemässen Verschraubung zu achten.
3. Grundsätzlich muss der Stahlrahmen mit 10 mm unbearbeitetem Massivholz eingefasst bleiben. Auf der Schlossseite sollte der Rohling nur um die Anleimerbreite gekürzt werden, um die Schlosskastentiefe beizubehalten.
4. Die Einleimerbreiten entnehmen Sie aus dem vorliegenden Datenblatt (**ACHTUNG:** Zur Überprüfung des Rohlingtyps, Bandseite messen). Der Stempel mit technischen Daten ist **UNTEN!**

C. Anbringen von Anleimern

1. Vor dem Anleimen Holzfeuchte des Anleimers prüfen (12 % +/- 1 %). Wenn möglich, Anleimer und Rohling eine Woche in klimatisiertem Raum lagern.
2. Zur Befestigung Leim der Beanspruchungsgruppe D4 (EN 204) verwenden. Eine Wärmebeständigkeit von mind. 50 °C während 30 Minuten Presszeit muss gewährleistet sein.
3. Für Anleimer möglichst Massivholz mit stehenden Jahresringen verwenden (geringer Holzschwind).
4. Stärkintoleranzen zwischen Türrohling und Massivholzanleimer sind zu vermeiden (Fehlverleimung).

D. Überfurnieren des Rohlings

Vor dem Überfurnieren muss der Rohling kalibriert und entstaubt werden!

1. Die Furnierfeuchte sollte ca. 12 % +/- 1 % betragen.
2. Haustürrohlinge mit diagonal ausgeführtem Absperrfurnier müssen immer überfurniert werden.

3. Ungleiche Furnierdicken sowie vermesserte Furniere verursachen Fehlverleimungen und dürfen nicht aufgeleimt werden. Der Einsatz von Schmelzkleberfäden ist zu vermeiden, da eine geringe Presstemperatur zu Fehlverleimungen führen kann.
4. Die Verleimung muss wasserfest und hitzebeständig bis 100 °C sein.
(D4 Verleimung)
5. Der Aufbau muss symmetrisch erfolgen (Furnierstärke innen und außen identisch).

E. Pressdruck

1. Die Presstemperatur und Presszeit hängt im Allgemeinen von der Leim- und Härterart ab. Wichtig: immer Herstellerhinweis beachten!
Die Presstemperatur darf nicht mehr als 100 °C bei maximal 10 Minuten betragen.
2. Nach dem Verpressen sollten die Türen gleichmässig abgedeckt auf beiden Seiten 1 bis 2 Tage zur Klimatisierung zwischengelagert werden.
3. Beim Mittellagentyp Laubengang oder Schall/Wärme ist aufgrund des Aufbaus der Mittellage kein Überfurnieren möglich!

F. Lichtausschnitte und Oberflächenbehandlung

Vor Bearbeitung der Oberfläche, ist die Decklage zu wässern, anzuschleifen und zu entstauben!

1. Türen mit Licht- oder Füllungsausschnitten, die aufliegende oder gefälzte Glas- bzw. Füllungshalteleisten haben, müssen so ausgeführt sein, dass keine Feuchtigkeit ins Innere des Türblatts gelangen kann.
2. Für die Füllungs- und Gashalteleisten dürfen nur Schrauben mit einer Einschraubtiefe von mindestens 40 mm in der Mittellage verwendet werden.
3. Füllungs- und Gashalteleisten müssen mit einem Bohrdurchmesser 0,5 mm grösser als der Schraubendurchmesser vorgebohrt werden.
4. Die Bohrlöcher müssen vorher ausgerieben werden. Ein Versenken der Schrauben beim Eindrehen ist nicht möglich!
5. Das Einleimen von Füllungs- und Gashalteleisten ist jederzeit möglich!
6. Füllungs- und Gashalteleisten müssen auch an den Gehrungsecken abgedichtet sein.
7. Es ist darauf zu achten, dass die Türen keiner Feuchtigkeit (Rohbaufeuchte) ausgesetzt werden, da sich dadurch der innenliegende Stahlrahmen (Extrembelastung) farblich und optisch abzeichnen kann.
8. Unbehandelte, grundierte und geölte Türen sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.
9. Die Oberfläche ist vor dem Grundieren zu wässern und nach dem Abtrocknen zu schleifen.
10. Oberflächenmaterialien sind nach den Angaben der Farbhersteller aufzubringen. Es ist im Besonderen darauf zu achten, dass die Stirnseiten im oberen und unteren Bereich auch mit einer Mindesttrockenschichtstärke von 100 µm bei Lasuren, und 120 µm bei deckender Ausführung, zu behandeln sind. Vor allem im Aussenbereich sollte eine Kantenrundung mit einem Radius von 2 mm angebracht werden, um einen Abriss der Oberflächenveredelung zu vermeiden!
11. Der Oberflächenaufbau muss immer symmetrisch (Aussen- zu Innenseite) erfolgen.

Alle hier wiedergegebenen Informationen und Hinweise sind Erfahrungswerte bzw. Untersuchungsergebnisse. Diese Angaben sind jedoch den örtlichen Verhältnissen und den verwendeten Materialien anzupassen. Für Sondermaße die über das größte Normmaß (113 x 224 cm) hinausgehen, liegen keine Prüfzeugnisse vor, so dass diesbezüglich die im Prüfzeugnis angegebenen Toleranzen nicht gelten, Überschreitungen vorkommen können und vom Besteller/Auftraggeber als vertragsgemäß akzeptiert werden. Bei Reklamationen wird nur der Rohling ersetzt.

Vertrieb Schweiz:

sperrag

sperrag ag

Im Wannenboden 4
CH-4133 Pratteln

Tel. +41 61 826 46 46

info@sperrag.ch
www.sperrag.ch

Ihre Bezugsquelle: